

20.000 Quadratmeter rund ums Thema Wein auf der SIMEI@drinktec

Erstmals findet im Rahmen der drinktec die italienische Weintechnikmesse SIMEI als SIMEI@drinktec statt. Durch die neue Kooperation mit der SIMEI werden jetzt auf einer Fläche von rund 20.000 Quadratmetern Lösungen für die Weinindustrie gezeigt. Über 200 Aussteller präsentieren Maschinen und Equipment für die Weinherstellung. Dazu der stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe München, Dr. Reinhard Pfeiffer:

Oton Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Geschäftsführer der Messe München; *zum allerersten Mal ist die vom italienischen Weinverband UIV veranstaltete Weintechnikmesse SIMEI mit am Start. Sie ist integraler Bestandteil der drinktec und komplettiert das Angebot im Weinbereich. Die rund 200 Aussteller wollen auch nach München, weil sie hier ein sehr internationales Besucherpublikum antreffen.*

Viele der Abfüllanlagen, die auf der drinktec vorgestellt werden, sind bereits echte Alleskönner. Neben Wein können sie auch andere Getränke verarbeiten. Dennoch gibt es Unterschiede, auf die besonders bei der Weinabfüllung geachtet werden muss, wie Luigi Piva vom Maschinenunternehmen Bertolaso erklärt:

Oton Luigi Piva vom Maschinenunternehmen Bertolaso; *„die Weinabfüllung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit. Wein ist wie eine Dame. Geschwindigkeit ist nicht gut für den Wein, wir müssen auf Oxidation achten und den Geschmack und den Geruch bewahren“.*

Effizient sollen die Maschinen natürlich sein, und sich dabei gleichzeitig in Minutenschnelle den Bedürfnissen der Kunden anpassen können. So werden etwa herkömmliche Sorten und Perlweine über ein und dieselbe Maschine abgefüllt. Piva erklärt die wesentlichen Ansprüche an eine moderne Anlage:

Oton Luigi Piva vom Maschinenunternehmen Bertolaso; *so eine Maschine arbeitet in einem ganz anderen / verschiedenen System. Flexibilität, Unterschied zwischen zwei Welten“.*

Viele Unternehmen in der Weinbranche setzen bei ihren Produkten auf das Thema Individualisierung, so auch die Firma VollherbstDruck. Ihre Etiketten sind mehr eine bloße Inhaltsangabe, erklärt Matthias Vollherbst, der CEO:

Oton Matthias Vollherbst, CEO VollherbstDruck; *wir haben uns gedacht, den Craft-Gedanken auf unsere Sache zu übertragen. Du kaufst hier ein Stück aus dem Rebstock mit dem Wein und dem Etikett. “*

Ein weiterer Trend ist derzeit auch die Rückkehr zum Glasbehältnis. In der

Weinbranche ist Glas zwar keine Neuheit, aber nun kehren auch in anderen Segmenten wie in der Softdrinkbranche viele Konzerne wieder zum Glas zurück. Den Grund dafür kennt Herbert Kühberger, Verkaufsleiter von Vetropack Austria:

Oton Herbert Kühberger, Verkaufsleiter Vetropack Austria; *ein anderes Thema, das sich in den letzten Jahren völlig geändert hat, ist die Einstellung zu den Verpackungsmaterialien... Der Kunde will ein Material, welches völlig inert ist und nichts an den Inhalt abgibt und da hat eben Glas den großen Nutzen.“*

Lange Zeit galt, hochwertige Weine und Spirituosen mit einem klassischen Korken zu verschließen. Bei Plastik- und Drehverschlüssen gingen Kunden dagegen schon im Vorfeld von einem minderwertigen Produkt aus. Diese Ansicht befindet sich nun komplett im Wandel – schon aus funktionellen Gründen. Frank Klinkert ist im Verkauf bei NewKork. Das Unternehmen hat sich auf alle Art von Verschlüssen spezialisiert und weiß um die Vorteile der neuen, intelligenten Drehverschlüsse:

Oton Frank Klinkert, Sales bei NewKork; *„sie haben im Prinzip einen Verschluss, der das Füllgut nicht angreift, sie haben die Möglichkeit, diese zu veredeln und sie sind vom Handling mittlerweile etabliert.*